

Abschlussinterview: Ian Helmrich

1. Was lief gut?

- Die regelmäßigen Meetings
- Das Miteinander im Team und die Kommunikation untereinander
- Jeder hat sich gegenseitig geholfen, wenn es Probleme gab
- Die Motivation jedes Teammitglieds war sehr hoch, das hat wiederum die anderen motiviert
- In den Meetings hatte jeder die Chance zu zeigen, was er die Woche über gemacht hat
- Man hat sich gegenseitig ausreden lassen und die Atmosphäre war immer sehr heiter

2. Was hätten wir besser machen können?

- Eine bessere Aufgabenverteilung, da manche Teammitglieder deutlich mehr Zeit in das Projekt gesteckt haben, als andere Teammitglieder
- Jemanden haben, der im Code den Überblick hat und Aufgaben verteilt, da ich zum Beispiel nicht immer nachgefragt habe, wenn noch Arbeit ansteht. Deshalb kam es auch dazu, dass die einen mehr als die anderen gemacht haben.
- Mehr Zeit zum Ende einplanen, denn als es zu den Feinheiten kam, ging noch einmal sehr viel Zeit verloren

3. Was hast du persönlich gelernt?

- Kritik sollte man nicht zu ernst nehmen, auch wenn eine gewisse Arbeit das kritisierte Objekt geflossen ist
- Wenn manche Funktionen nicht nach viel aussehen, steckt manchmal doch mehr dahinter, als man denkt

4. Wie würdest du den Projekterfolg/verlauf bewerten?

- Wir waren immer gut in der Zeit und hatten den anderen einen gewissen Vorsprung voraus. Das hat noch mehr motiviert, dass alles richtig gemacht wird. Dies ist auch der ausführlichen Planung zu Beginn des Projektes zu verdanken.

5. Sonstige Ideen/Gedanken für den Projektabschluss oder allgemein?

- Ich bin sehr glücklich damit, dass wir die Zeitplanung sehr gut einhalten konnten. Ich kenne es oft so, dass sich zum Schluss sehr viel Arbeit aufstaut, die noch kurzfristig erledigt werden muss.